

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

33 - Wonnental 1303 Januar 18: Schwester Margarete Elgestin dú
eptischinne un der convent gemeinliche des closters ze Wúnnental [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Allen, die disen brief sehend oder hõrent lesen, künde ich Snewli Bern-
 tappe her Cünrat Snewlins sun, das ich min hus zú Bolswiler verbunden han
 gegen den burgern von Friburg für mich und für alle min erben und nachkom-
 menden und für alle die, den das selb huse iemer wirt, also das von dem selben
 hus den vorgeantten burgern noch den iren niemer enkein schade sol geschehen,⁵
 an alle geverde. Weri aber, da vor got sie, das das geschehe, swa sich des die
 vier und zwenzig und der rate von Friburg oder der merteil under in erkandin,
 das es gebrochen weri, das sol ich widertún inwendig einem monad^a dem nehsten
 darnach. Tete ich des nüt, so sol den vorgeantten burgern das vorgeant hus
 gevallen sin und sóllent damit tún, swas si wellent. Geschehe òch jeman ab¹⁰
 dem selben hus dehein schade, der si nüt angiengi, gewonnen si des dehein
 schaden, des sich die vier und zwenzig und der rat von Friburg oder der merteil
 under in erkandin, das es davon geschehen were, das sol ich òch ablegen in-
 wendig dem vorgeantten zil, oder die vorgeant pene sol über das vorgeant
 hus gevallen sin. Ich han mich òch verbunden und gelobt, das das selbe hus den¹⁵
 vorgeantten burgern sol offen und undertenig sin us und in ze lassend zú allen
 den sachen, so si sin bedórfend und swie si sin bedórfent iemer me gegen aller-
 menglichem ane alle geverde. Und swa ich oder ieman, der das hus denne hetti,
 inen das verspartin, so sol in das selbe hus aber gevallen sin und sóllent damit
 tún, swas si wellent. Gevieli inen òch das vorgeant hus von deheiner pene, als²⁰
 da vor geschriben stat, swas si denne damit tetin, das sol in enkein schade sin
 gegen nieman, mit geriht noch ane geriht, weder geistlichem noch weltlichem.
 Dis vorgeschriben dinges sóllen ich und alle min erben und nachkommenden
 und swem das vorgeant hus iemer wirt gebunden und haft sin ane alle
 geverde. Harúber zú einem offen urkúnde und das dis war und stete belibe,²⁵
 so gib ich in disen brief mit minem ingesigel besigelt und bevestent. Hie bi
 waren dis gezüge: her Cünrat Snewli min vatter, her Johans Snewli min vetter,
 her Cünrat Kúcheli, her Cünrat Kotz, her Heinrich von Mvntzingen, her Ste-
 phan Snewli, her Burkart Meinwart rittere, her Andres von Tottikofen, her
 Gótfrit von Sletzstat, Burkart von Tottikofen, Lútfrit Atscher, Johans der³⁰
 Hefenler, Gútman sin brúder, der Smit von Totnõw, Johans der Hentschúher,
 Johans der Verler, Uolrich Famel, her Heintzeman von Strazburg, Cünrat der
 Malterer und andere erbere lúte genúg. Dis geschach und wart dirre brief ge-
 geben ze Friburg in dem rathus vor offem rate in dem jar, do man zalte von
 gottes gebúrt drúzehundert jar und drú jar, an dem nehsten mentag nach³⁵
 sant Glerins tage.

33

Wonnental 1303 Januar 18

Swester Margrete Elgestin dú eptischinne uñ der convent gemeinliche des clo-
 sters ze Wúnnendal *tun kund*, daß sie durch notdurft uñ durch nutz *ihres Klo-*⁴⁰

32 ^a im Or. wohl manod

sters mit gemeinem rate un̄ mit gemeiner gehellunge verkauft haben das Rebstück von 9 Mannshauet in dem banne ze Amoltern an Breitenacker nebens des reben von Switze¹ wider das dorf für edig eigen und 27 Mutt Roggen Endinger Maßes Zins zwischen 15. Aug. und 8. Sept. von ihrem Hof daselbst bi dem besten
 5 roggem, so uf dem selben gûte wirt, eigenliche un̄ lidecliche hern Berhtolde dem Bôttricher einem burger von Friburg um 26 Mark lötiges silbers geweges ze Friburg. Währschaft und Verzicht. Es siegeln: die Äbtissin und auf ihr Bitten Johannes der Meier der schultheize un̄ der rat von Kenzingen. Zeugen: brüder Heinrich von Kenzingen der schaffener, brüder Heinrich der Man des
 10 vogenanten closters brüder, Johannes der Meier der schultheize, her Wernher von Milenbach, Hug Vegen, Heinrich von Teningen, Abreht der Cramer von Kenzingen. Gegeben zu Wonnental 1303 an dem nehsten fritage nach sante Hylarien tage.

15 Or. Stadtarchiv: XVII A, Buttricher. Siegel an Hanfschnüren: 1. spitzoval (40/25). Maria, gekrönt, das Kind auf dem Arm. ✠ S · ABBATISSÉ · DE · WVDNERTAL^a; 2. (Bruchstück) = Siegel d. Bad. Städte, T. CXIX n. 2.
 Geschrieben vom Schreiber FC, was man nicht erwarten sollte. Die Schnüre sind nicht die von den städtischen Schreibern von Freiburg gebrauchten, dürften also vom Kloster Wonnental geliefert worden sein.

20 34

1303 Januar 25

Katherina ein witwe ze Friburg burgerin, dú hern Heinriches seligen von Kroz- zingen eins ritters elichú husfrowe waz, tut kund, daß sie zu ihres Mannes, ihres Sohnes und aller ihrer Vordern Seelenheil ihren Hof ze Mengen, der 90 Mutt Weizen, Roggen und Gerste (je gleichviel) und 14 β S₁ zinst, unverscheidenliche lidig
 25 un̄ lere in allem rechte, wie sie das Gut bisher unversprochenliche gehabt hat, dem Abt und Konvent von Tennenbach gegeben hat. Dazu gibt sie ihnen im selben Bann zu Mengen 6 β S₁ und 6 Hühner Zins und ze Wendelingen 3 Mannwerk Reben (die heissent der Mittelwingart) bi hern Kozzen reban. Verzicht. Zeugen: her Johannes Schneweli burgermeister, her Cünrat Ch^vcheli, her Johans von Mvzlingen,
 30 her Sneweli im Hove, her Burcart Meinwart, her Heinrich von Mvzlingen ritter, her Wernher der Zimberman, der Smit von Totenowe, Lúpfrit geheizen d^v Welt, Cünrat der Hornler der junge burger¹. Auf Bitten der Ausstellerin siegeln her Dietrich der schultheis un̄ her Johans Sneweli burgermeister un̄ der rât gemeinlich ze Friburg mit dem Stadtsiegel zum Zeugnis, daß dise gift vor ihnen
 35 geschah nach ihrer stette reht. Geschrieben und gegeben 1303 an sant Paulus tag, do er bekert wart.

33 ^a zweites N verkehrt¹ Daß ein Mann schweizerischer Herkunft Reben am Kaiserstuhl besaß, ist beachtenswert.40 34 ¹ burger wohl Apposition zu den letzten 4 Namen